

Populäre Ästhetik. Von Professor Dr. C. Lomcke. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Abbildungen. gr. 8. brosch. M. 9.50, geb. 11 M.

Raffael und Michelangelo. Von Anton Springer. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit vielen Illustrationen. 2 Bände. 1883. gr. Lex.-8. Engl. kart. 21 M., in Halbfranzband 25 M., Velin-Ausg. in Liebhaberband 30 M.

Dürer. Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Von Moriz Thausing. Zweite verbesserte Auflage. Mit vielen Illustrationen. 2 Bände. gr. Lex.-8. 1884. Engl. kart. 20 M.; eleg. in Halbfranz gebunden 24 M.

Geschichte der Plastik. Von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von Wilh. Lübke. Dritte verbesserte und stark vermehrte Auflage. Mit 500 Holzschnitten. 971 S. gr. Lex.-8. 2 Bände. brosch. 22 M., in Leinwand gebunden 26 M., in 2 Halbfranzbände gebunden 30 M.

Geschichte der Malerei von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von Alfr. Woltmann und Karl Woermann.

I. Band: **Die Malerei des Altertums und des Mittelalters.** Mit 140 Holzschn. 1879. (438 S.) gr. Lex.-8. br. M. 13.50, geb. M. 15.50. (Wird nicht mehr apart abgegeben.)

II. Band: **Die Malerei der Renaissance.** Mit 290 Illustrationen. 1882. (800 S.) gr. Lex.-8. br. M. 22.50, geb. in Kaliko 25 M.

III. (letzter) Band: **Die Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts.** 1.—3. Lieferung. 1885. br. à 3 M. (Der 3. Band wird 6—7 Lieferungen à 3 M. umfassen.)

Die Zeit Constantins des Großen. Von Joh. Burckhardt. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 1880. gr. 8. brosch. 6 M., elegant in Halbfranz geb. 8 M.

Kunsthistorische Bilderbogen.

1. **Hauptwerk.** 246 Tafeln kl. Folio mit 2016 Holzschnitten. Preis M. 20.50; gebunden in 2 Bände M. 27.50. — Hierzu: **Textbuch** (Die Kunst des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit) von Prof. Dr. Anton Springer. 2. Aufl. 1881. br. 3 M., geb. 4 M.

2. **Erstes Supplement.** Die Kunst des 19. Jahrhunderts mit Textbuch (2. Aufl. 1884) von Anton Springer. Neue Bearbeitung in 82 Tafeln (1884). 8 M., in engl. Leinwand geb. (Textbuch abgesondert) 12 M.

3. **Zweites Supplement.** 60 Tafeln mit Holzschnitten nebst 5 Tafeln in Farbendruck zur Veranschaulichung der antiken Polychromie. Mit Erläuterungen. (1882.) br. 8 M., geb. M. 10.50.

Ornamentale Formenlehre. Eine systematische Zusammenstellung des Wichtigsten aus dem Gebiete der Ornamentik zum Gebrauch für Schulen, Musterzeichner, Architekten und Gewerbetreibende von Franz Sales Meyer, Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe. 300 Tafeln mit erläuterndem Text in 30 Lieferungen à M. 2.50. — Erschienen sind die Lieferungen 1—24. Die Schlusslieferung werden 1886 ausgegeben.

Offiziell eingeführt an allen Gewerbeschulen Badens.

Farbige Vorlageblätter. Zum Gebrauch für den Unterricht im Freihandzeichnen entworfen und gezeichnet von C. Deditius. 20 Tafeln Querfolio. In Mappe 9 M.

Offiziell eingeführt an allen Gewerbeschulen im Grossherzogtum Hessen.

Gratis liefert jede Buchhandlung und bei direkter Bestellung die Verlags- handlung den neuesten, reich illustrierten Auszug aus dem Verlagskataloge von E. A. SEEMANN in Leipzig, 1885.

EINFÜHRUNG

IN DIE

ANTIKE KUNST

EIN METHODISCHER LEITFADEN FÜR

HÖHERE LEHRANSTALTEN UND ZUM SELBSTUNTERRICHT

VON

DR. RUDOLF MENGE

PROFESSOR

ZWEITE VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE

MIT 31 BILDERTAFELN IN FOLIO



LEIPZIG 1885

VERLAG VON E. A. SEEMANN

Populäre Ästhetik. Von Professor Dr. C. Lömcke. Fünfte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit Abbildungen. gr. 8. brosch. M. 9.50, geb. 11 M.

Raffael und Michelangelo. Von Anton Springer. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. Mit vielen Illustrationen. 2 Bände. 1883. gr. Lex.-8. Engl. kart. 21 M., in Halbfranzband 25 M., Velin-Ausg. in Liebhaberband 30 M.

Dürer. Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Von Moriz Thausing. Zweite verbesserte Auflage. Mit vielen Illustrationen. 2 Bände. gr. Lex.-8. 1884. Engl. kart. 20 M.; eleg. in Halbfranz gebunden 24 M.

Geschichte der Plastik. Von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart. Von Wilh. Lübke. Dritte verbesserte und stark vermehrte Auflage. Mit 500 Holzschnitten. 971 S. gr. Lex.-8. 2 Bände. brosch. 22 M., in Leinwand gebunden 26 M., in 2 Halbfranzbände gebunden 30 M.

Geschichte der Malerei von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. Von Alfr. Woltmann und Karl Woermann.

I. Band: **Die Malerei des Altertums und des Mittelalters.** Mit 140 Holzschn. 1879. (438 S.) gr. Lex.-8. br. M. 13.50, geb. M. 15.50. (Wird nicht mehr apart abgegeben.)

II. Band: **Die Malerei der Renaissance.** Mit 290 Illustrationen. 1882. (800 S.) gr. Lex.-8. br. M. 22.50, geb. in Kaliko 25 M.

III. (letzter) Band: **Die Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts.** 1.—3. Lieferung. 1885. br. à 3 M. (Der 3. Band wird 6—7 Lieferungen à 3 M. umfassen.)

Die Zeit Constantins des Großen. Von Jak. Burckhardt. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. 1880. gr. 8. brosch. 6 M., elegant in Halbfranz geb. 8 M.

Kunsthistorische Bilderbogen.

1. **Hauptwerk.** 246 Tafeln kl. Folio mit 2016 Holzschnitten. Preis M. 20.50; gebunden in 2 Bände M. 27.50. -- Hierzu: **Textbuch** (Die Kunst des Altertums, des Mittelalters und der Neuzeit) von Prof. Dr. Anton Springer. 2. Aufl. 1881. br. 3 M., geb. 4 M.

2. **Erstes Supplement.** Die Kunst des 19. Jahrhunderts mit Textbuch (2. Aufl. 1884) von Anton Springer. Neue Bearbeitung in 82 Tafeln (1884). 8 M., in engl. Leinwand geb. (Textbuch abgesondert) 12 M.

3. **Zweites Supplement.** 60 Tafeln mit Holzschnitten nebst 5 Tafeln in Farbendruck zur Veranschaulichung der antiken Polychromie. Mit Erläuterungen. (1882.) br. 8 M., geb. M. 10.60.

Ornamentale Formenlehre. Eine systematische Zusammenstellung des Wichtigsten aus dem Gebiete der Ornamentik zum Gebrauch für Schulen, Musterzeichner, Architekten und Gewerbetreibende von Franz Sales Meyer, Professor an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe. 300 Tafeln mit erläuterndem Text in 30 Lieferungen à M. 2.50. -- Erschienen sind die Lieferungen 1—24. Die Schlusslieferung werden 1886 ausgegeben.

Offiziell eingeführt an allen Gewerbeschulen Badens.

Farbige Vorlageblätter. Zum Gebrauch für den Unterricht im Freihandzeichnen entworfen und gezeichnet von C. Deditius. 20 Tafeln Querfolio. In Mappe 9 M.

Offiziell eingeführt an allen Gewerbeschulen im Grossherzogtum Hessen.

Gratis liefert jede Buchhandlung und bei direkter Bestellung die Verlags- handlung den neuesten, reich illustrierten Auszug aus dem Verlagskataloge von E. A. SEEMANN in Leipzig, 1885.

EINFÜHRUNG

IN DIE

ANTIKE KUNST

EIN METHODISCHER LEITFADEN FÜR
HÖHERE LEHRANSTALTEN UND ZUM SELBSTUNTERRICHT

VON

DR. RUDOLF MENGE

PROFESSOR

ZWEITE VERMEHRT UND VERBESSERTE AUFLAGE

MIT 34 BILDERTAFELN IN FOLIO



LEIPZIG 1885

VERLAG VON E. A. SEEMANN

Alle Rechte vorbehalten



Druck von August Pries in Leipzig.

HERRN OBERSCHULRAT
DR. HERMANN RASSOW

IN
DANKBARKEIT UND VEREHRUNG

ZUM
9. OKTOBER 1885

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Der Zweck dieses Büchleins ist, wie der Titel besagt, methodische Einführung in die antike Kunst. Hierfür erschien es als der richtigste Weg, den Schüler mit einer mäßigen Anzahl gut erhaltener, leicht verständlicher und interessanter antiker Kunstwerke bekannt zu machen, die, um zugleich den historischen Sinn zu nähren und den Geschichtsunterricht zu fördern, nach der Zeit ihrer Entstehung geordnet sind. Eine Trennung der verschiedenen Zweige der bildenden Kunst schien nicht ratsam, damit nicht gerade die bedeutendsten Monumente zerstückelt würden. Eine vollständige Kunstgeschichte geht über das Ziel der Schule hinaus, die sich, wie auch sonst, begnügen muß, das Elementare und Fundamentale mitzuteilen. Obgleich von den verschiedensten Seiten schon oft darauf hingewiesen worden ist, daß solch ein Kunstunterricht das historische, ästhetische, ethische und religiöse Interesse in hohem Maße fördert, so hat derselbe doch bis jetzt nur wenig Eingang in die Schulen gefunden. —

Die Malerei ist, da Abbildungen ohne Farbe, zumal dem Anfänger, wenig verständlich sind, wohl überhaupt von der Schule auszuschließen, soweit sie nicht als Mittel zur Dekoration der Räume Erwähnung finden muß. —

Die Grundsätze, die für die Auswahl der einzelnen Kunstdenkmäler leitend waren, sind von mir ausführlicher dargelegt in einem Aufsatz: »Der Kunstunterricht im Gymnasium« (in Separatabdruck erschienen, Langensalza 1880). Es kommt vor allem darauf an, solche Kunstwerke vorzuführen, die ästhetisch und sachlich besonders interessant sind, möglichst den ganzen Umfang des Kreises der Kunstobjekte zeigen, die verschiedenen Darstellungsformen veranschaulichen und zu dem übrigen Unterrichtsstoffe in naher Beziehung stehen. Auf dem Gebiete der Architektur schien es richtig, von der Anschauung bestimmter Denkmäler auszugehen und dann erst die Einzelheiten folgen zu lassen. Wir glaubten von diesen reichlichen Abbildungen geben zu sollen, da eine klare Vorstellung vom Ganzen nicht möglich ist ohne genaue Anschauung der einzelnen Teile.

Der Text ist in seiner Fassung für die Schüler oberer Klassen höherer Lehranstalten berechnet; er ist also frei von allem gelehrten Beiwerk, so daß er auch für weitere Kreise, die durch Selbststudium sich mit den Werken der antiken Kunst bekannt machen wollen, wohl leicht verständlich ist. —

Der Text bietet im wesentlichen eine Beschreibung der mitgeteilten Abbildungen. Er weist in der Regel im Beginn der einzelnen Abschnitte auf die Vorbedingungen hin, unter denen die Kunst sich in den betreffenden Ländern und Perioden entwickelte, schildert hierauf die einzelnen Kunstwerke und sammelt dann in Rückblicken die auf Grund der Anschauungen gewonnenen Resultate. Eingestreut sind Bemerkungen aus der Kunstlehre und über die berühmtesten unter den hervorragenden Künstlern. Die Besprechung der Bilder ist verschiedenartig. Bald ist, je nach Bedürfnis, eine Vorbereitung vorausgeschickt, bald nicht. Nachdem das Bild kurz dargeboten ist, findet eine eingehendere Betrachtung desselben statt, an die sich dann bei den bedeutenderen eine Würdigung anschließt, welche die Stellung des einzelnen Werkes

innerhalb der Entwicklung der Kunst darlegen will. Hie und da wurde versucht zu zeigen, wie man durch das Schlußverfahren zur richtigen Deutung eines Bildes gelangen kann; doch wurde auch hier archäologische Gelehrsamkeit ferngehalten. Von dem wichtigen Grundsätze, bloß im Bilde Geschautes zu besprechen, wurde nur in wenigen Fällen abgewichen, so besonders bei dem Parthenon, der dem Schüler nicht lebhaft genug vorgeführt werden kann, dessen einzelne Überreste aber ohne Beschreibung des herrlichen Ganzen nicht verständlich sind. Doch ist dafür gesorgt, daß der Schüler aus den früher gegebenen Bildern die Anschauungen hat erwerben können, die ihn befähigen, sich die einstige Pracht dieses großartigen Werkes in seiner Phantasie zu vergegenwärtigen.

Wie im einzelnen der Kunstunterricht in der Schule zu erteilen sei, habe ich besprochen in dem oben angeführten Schriftchen und in einem in den Jahrbüchern für Philologie und Pädagogik 1881, S. 133—144 und S. 161—165 erschienenen Aufsatz: »Wie läßt sich der Unterricht im Gymnasium anschaulicher gestalten?« I. Da im Schulunterrichte neben den Holzschnitten größere Photographieen wünschenswert sind, es aber nicht leicht ist, die geeigneten billig zu beschaffen, so lasse ich unten ein Verzeichnis von solchen nebst Angabe der Bezugsquellen und der Preise folgen. Die ganze Sammlung, die wir für unser Gymnasium allmählich erworben haben, kostet nur wenig über 300 Mark. — Wer Mythologie mit dem Kunstunterrichte verbinden will, sei verwiesen auf »Otto Seemann, die Götter und Heroen der Griechen«, oder dessen »Mythologie der Griechen und Römer«.

Wenn unter Benutzung der so gebotenen Hilfsmittel der Kunstunterricht in den Schulen betrieben wird, so läßt sich dazu beitragen, daß bei der Jugend die Kenntnis des Altertums vertieft und der Sinn für das Ideale gesteigert wird, und daß unsere dereinstigen Männer mit klarerem Blick die höchsten Kulturinteressen unsers